

Kurzprotokoll der Stadtratssitzung vom 25.07.2013

Anwesend: Alle Stadträte bis auf Herrn Hütter, Herrn Ostler und Herrn Kick
Viele Zuschauer, u.a. Frau Tschuck, Herr Wundrak, Herr Posmik, Herr Klotz

Sitzungsleitung: Frau Gabor

Beginn: 19.30 Uhr

Öffentliche Sitzung:

Frau Gabor kündigt an, dass die Verwaltung unseren Dringlichkeitsantrag übernimmt.

TOP 1: Bürgerfragestunde

keine Wortmeldungen

TOP 2: Nahverkehrsplan für den Landkreis München

Herr Trier berichtet, dass der Landkreis 2010 beschlossen hat, einen Nahverkehrsplan zu erstellen, 2011 wurde damit begonnen. Es geht in Garching um sämtliche Stadtbuslinien, die zu einer Linie 290 zusammengefasst werden sollen. Es soll das AST nach Ismaning durch einen Bus ersetzt werden. Der Plan ist ein Konzept, das der Landkreis umsetzen muss. Die ersten Einzelmaßnahmen könnten im Herbst nächsten Jahres umgesetzt werden.

Werner unterstützt die geplanten Änderungen und berichtet, dass der Landkreis den Plan am 30.09.2013 beschließen will. Er begrüßt die Erhöhung des Bustaktes. Frau Behler bemängelt die Streckenführung des Stadtbusses und schlägt einen Ring als Strecke vor. Herr Trier antwortet, dass es auch noch die Linien 230 und 292 gibt. Er betont, dass die gefundene Lösung immer noch die beste ist. Der Freisinger Bus wird allein vom Kreis Freising bezahlt und als Schnellbus konzipiert. Herr Baierl begrüßt die Gesamtheit aller Buslinien und hält das Konzept für besser als das bisherige. Herr Adolf hält es auch für eine Verbesserung. Herr Biersack befürwortet ebenfalls die Linien. Ich verweise auf die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung. Dem Nahverkehrsplan wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3: Bebauungsplan Nr. 30 b (2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 30) "Nachverdichtung Königsberger Straße"; Beschluss zur Würdigung der im Rahmen der erneuten Auslegung nach §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Anregungen und Freigabe für das weitere Verfahren

Der Beschlussvorlage, den Bebauungsplan entsprechend zu ergänzen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Stellungnahme der Stadt Garching zur Fortschreibung des Regionalplans München; Anhörverfahren zu den Änderungen des Entwurfs

Der Stellungnahme wird gegen die Stimmen von Werner, Götz und den drei Grünen zugestimmt.

TOP 5: Stellungnahme der Stadt Garching im Rahmen der erneuten Anhörung zur Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern

Der Stellungnahme wird gegen die Stimmen von Götz und den drei Grünen zugestimmt.

TOP 6: Bebauungsplan Nr. 163 "Galileo - Neue Mitte am Hochschulcampus Garching"; Vorstellung der Planung und Beschluss zur Änderung des Planungsumgriffs für den Aufstellungsbeschluss und Freigabe für die Beteiligung der Öffentlichkeit, Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauG

Der Beschlussvorlage, den Bebauungsplan anzupassen und freizugeben, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7: Bebauungsplan Nr. 166 "Niels-Bohr-Straße/Telschowstraße"; Beschluss zur Würdigung der eingegangenen Stellungnahmen und Freigabe für die Beteiligung der Öffentlichkeit, Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB

Frau Wundrak bedankt sich für die Berücksichtigung der Barrierefreiheit.

Der Beschlussvorlage, den Bebauungsplan anzupassen und freizugeben, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 8: Antrag der Stadtratsfraktion Bürger für Garching vom 17.05.2013 bzgl. Ausschreibung der Ortsparkplanung

Frau Behler will den Antrag aufrechterhalten und fordert eine Ausschreibung. Frau Gabor hält die Vorplanung mit den Bürgern für besser. Frau Behler will die Planung beschleunigen und meint, es sei genug Bürgerbeteiligung durchgeführt worden. Frau Wundrak schlägt vor, noch mit der Planung zu warten. Götz berichtet über die geplante Weiterführung der Bürgerbeteiligung. Herr Biersack erklärt, dass die erste Bürgerbeteiligung nur ein Brainstorming gewesen ist. Ich verweise auf die Begleitung durch ein Architekturbüro. Frau Behler meint, das sei kein Landschaftsplaner.

Der Beschlussvorlage, den Antrag der BfG abzulehnen, wird gegen die Stimmen der BfG zugestimmt.

TOP 9: Bebauungsplan Nr. 169 "Südlich Riemeferldring"; Rechtliche Würdigung der im Verfahren nach § 13 a BauGB i.V.m. § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Freigabe für die öffentliche Auslegung nach §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB

Der Beschlussvorlage, den Bebauungsplan anzupassen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 10: Flächennutzungsplanneuaufstellung - Sachstand und Verweis zur Beratung in die Fraktionen

Der Flächennutzungsplan wird den Fraktionen in die Sommerpause zur Beratung mitgegeben.

TOP 11: Informationen über Internationale Schule – Grundsatzbeschluss

Herr Adolf erklärt, dass die Genehmigung des Ismaninger Gymnasiums das Garchinger Gymnasium in Schwierigkeiten bringen könnte. Eine internationale Schule würde von den Grünen im Prinzip begrüßt, will aber die Nachteile kennen und befürchtet, dass die Schule zu abgeschlossen sein wird. Ich verweise darauf, dass man den Kreis kennen muss, der auf die Schule gehen würde, wer das bezahlen kann. Herr Biersack meint, dass die Fragen zum WHG und zur internationalen Schule getrennt sind. Dietmar ergänzt, dass wir wissen wollen, welches Potential es in Garching für die internationale Schule gibt. Frau Gabor sagt, die TU würde die Schule begrüßen, weil dadurch Berufungen erleichtert würden. Werner befürchtet ebenfalls einen Ablenkungseffekt und weist auf die Ganztages- und Kleinkinderbetreuung hin. Herr Riedl hält den Verkehr für ein größeres Problem und vermisst den Träger. Dietmar betont, dass auf dem Grundstück auch Wohnungen entstehen könnten.

Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen.

TOP 12: Antrag der Stadtratsfraktion Bürger für Garching zu mehr Bürgerbeteiligung bei Aufstellung des Haushaltes

Herr Janich hat sich den offenen Haushalt angesehen und hält die Software für ziemlich eingeschränkt. Den Bürgerhaushalt hält er für praktisch nicht durchführbar. Herr Fröhler berichtet, dass ein Ehrenamtlicher die Daten aufarbeitet. Dietmar begrüßt die öffentliche Darstellung des Haushalts. Er hält die Bürgerversammlung für geeigneter, aber verlangt, dass sie vor dem Haushalt im Dezember stattfindet. Ich meine, dass die Bürger mit einer Summe ohne Zweckbestimmung letztlich überfordert wären. Herr Biersack unterstützt die Bürgerbeteiligung, hält den Haushalt für ungeeignet. Herr Adolf unterstellt, dass die Große Koalition die Transparenz scheut und den Antrag ablehnen will. Er hält bei geeigneten Voraussetzungen den Bürgerhaushalt für möglich, allerdings lehnt die 500 T€ ab. Werner gibt zu bedenken, dass der Bürgerhaushalt schwer durchzusetzen ist, und erinnert an die Möglichkeit von Bürgerbegehren und Bürgerentscheid. Herr Riedl unterstützt meine Bemerkungen zur repräsentativen Demokratie und meint, dass eine Bürgerversammlung im November nicht rechtzeitig für den Haushalt wäre. Götz bemängelt, dass der Antrag nicht im Ausschuss vorberaten worden ist. Er will diskutieren, wie die Transparenz gesteigert werden kann. Eine Mitbestimmung sollte über die Fraktionen laufen, die Ideen zum Haushalt sammeln könnten. Herr Adolf regt eine Aufstellung von Pflicht- und freiwilligen Leistungen an.

Herr Fröhler zieht den Antragsteil zum Bürgerhaushalt zurück und will ihn im neuen Stadtrat wieder stellen.

Herr Fröhler ändert seinen Antrag dahingehend ab, dass die Stadt die Daten in standardisierter Form zur Verfügung stellt.

Dieser Antrag wird gegen die Stimmung von Werner, Rudi, mir, Jochen, Herrn Biersack, Herrn Baierl, Herrn Riedl und Frau Gabor angenommen.

TOP 13: Antrag der Bürger für Garching für Einheimischenmodell

Herr Fröhler begründet die Notwendigkeit von Einheimischenmodellen und schlägt das „Münchner Modell“ vor. Der Antrag wird von Frau Wundrak für die Grünen unterstützt diesen Antrag. Frau Behler will über das Problem diskutieren. Ich würde einen Antrag auf eine allgemeine Diskussion unterstützen, aber keinen Schnellschuss auf ein bestimmtes Modell. Herr Baierl befürchtet Populismus wegen der kommenden Wahl. Er verweist darauf, dass die Kommunikationszone das größte Baugebiet in der nächsten Zeit sein wird. Er schlägt vor, diese Frage zurückzustellen und kompetent zu diskutieren.

Der Antrag wird an den Ausschuss verwiesen.

TOP 14: Umplanung Fischereivereinsheim und öffentliche Toilette - erneute Vorlage

Herr Jakesch erklärt den Sachverhalt. Die Verwaltung möchte einen gebrauchten Toilettencontainer mieten und die Toiletten nicht mehr errichten lassen.

Herr Fröhler lehnt die Streichung der Toiletten ab. Herr Adolf verweist auf den Präzedenzfall und meint, die Toiletten seien der Grund für die Ausnahme gewesen. Er lehnt auch den weiteren Zuschuss für nicht mehr gerechtfertigt. Ich schlage vor, dass der Verteilerkasten versetzt wird und die Toiletten vom Verein errichtet werden. Dietmar erläutert, welche Aufgaben der Verein für den See erbringt und dass der Fischereiverein die Toiletten nicht ablehnen würde, sondern die Stadt entscheiden muss, ob sie diese bauen lassen will. Frau Behler schlägt vor, den Verteilerkasten zu versetzen. Sylvia möchte die Toilette im Norden haben. Dietmar berichtet, dass die Versetzung und Ertüchtigung des Verteilers 10 T€ kosten würde. Herr Riedl schlägt beide Standorte für Toiletten vor und will vor allem die ursprüngliche Planung umsetzen. Dietmar legt Wert darauf, dass die elektrische Anlage ertüchtigt wird. Herr Baierl fragt, ob die Toilette wirklich im Fischereiverein errichtet werden sollte. Herr Grünwald gibt zu bedenken, dass die Toiletten woanders gebaut werden sollten. Herr Kratzl beantragt die Absetzung und die Verweisung an den Planungsausschuss.

Der ursprünglichen Planung mit Toiletten und der Versetzung des Verteilerkastens wird gegen die Stimmen von Herrn Kratzl und Herrn Grünwald zugestimmt.

TOP 15: Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

TOP 16: Mitteilungen aus der Verwaltung

Herr Weichbrodt berichtet, dass sich die Verwaltung um die Feiern zum Stadtjubiläum Gedanken macht und im September ein Konzept vorstellen will.

TOP 17: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Fröhler begrüßt die Genehmigung des Ismaninger Gymnasiums und hält dies für eine Bereicherung der Schullandschaft. Frau Gabor berichtet, dass die Entscheidung noch nicht schriftlich vorliegt. Sie bedankt sich für die Leistung von Frau Stein.

Herr Kratzl bemängelt, dass das Bürgerhaus nicht als Akzeptanzstelle für die Ehrenamtskarte im Internet steht.

Ende der öffentlichen Sitzung: 22.21 Uhr.

Für das Protokoll:
Joachim Krause